

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Meta Janssen-Kucz und Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE)

Ölteppich vor Helgoland - Welche Folgen ergeben sich für Niedersachsen?

Anfrage der Abgeordneten Meta Janssen-Kucz und Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 18.09.2018

Laut Medienberichten soll Mitte August ein 53 km langer und 300 m breiter Ölteppich westlich von Helgoland auf der Nordsee gesichtet worden sein (NDR, 18.08.2018). Das Havariekommando aus Cuxhaven hatte die Einsatzleitung für den Vorfall übernommen und Ölbekämpfungsschiffe zum Einsatzort geschickt. Zusätzlich kontrollierten ein Ölüberwachungsflugzeug und ein niederländisches Sensorflugzeug das Geschehen. Im weiteren Verlauf soll der Teppich unter die Wasseroberfläche abgesunken sein. Das Havariekommando und die Wasserschutzpolizei vermuteten, dass beigemischtes Reinigungsmittel das Öl veränderte und zum Absinken brachte. Für die Ölbekämpfungsschiffe war das Öl nun nicht mehr zu erreichen. Die European Maritime Safety Agency nahm dennoch weiter Satellitenbilder von der Wasseroberfläche auf. Der Einsatz ist mittlerweile beendet, weil an der Wasseroberfläche keine weiteren Ölverschmutzungen entdeckt werden konnten. Gleichwohl könnte das abgesunkene Öl negative Folgen für betroffene Küstengebiete in Niedersachsen haben. Insulanerinnen und Insulaner und Küstenbewohnerinnen und -bewohner befürchten weitreichende ökologische Folgen durch Anspülungen von Ölkümpen - insbesondere könnten Tiere von Verölungen betroffen sein.

1. Welche Erkenntnisse besitzt die Landesregierung mittlerweile, was und wer die Verunreinigung verursacht hat?
2. Um welche Mengen Öl handelt es sich bei der Verunreinigung?
3. Was unternimmt die Landesregierung, um in Erfahrung zu bringen, was die Ursache für den Ölteppich ist und wie viel Öl in die Nordsee geflossen ist?
4. Welche Folgen hat ein 53 km langer und 300 m breiter Ölteppich, der aufgrund von beigemischten Reinigungsmitteln abgesunken ist, auf Flora und Fauna sowohl in der Nordsee als auch an Land?
5. Welche Folgen haben insbesondere Insulanerinnen und Insulaner und Küstenbewohnerinnen und -bewohner in Niedersachsen möglicherweise zu erwarten?
5. Was unternimmt die Landesregierung, um mögliche betroffenen Regionen, die dort lebenden Menschen und die dort ansässigen Behörden auf mögliche Verunreinigungen und Maßnahmen, die zu ergreifen sind, vorzubereiten?
6. Wer genau ist für gegebenenfalls verölte Tiere an niedersächsischen Küstenabschnitten und auf den niedersächsischen Inseln zuständig?
7. Welche niedersächsischen Inseln verfügen über Tierärzte und welche nicht?
8. Wer ist zuständig für gegebenenfalls verölte Tiere, wenn es keinen Tierarzt gibt, der zur Hilfe gerufen werden kann?
9. Wer trägt die Kosten für Einsätze bei verölten Tieren?
10. In welcher Weise hat die Landesregierung aus den Erfahrungen mit der Havarie der Glory Amsterdam im Herbst 2017 gelernt und ist für einen Vorfall wie den über 50 km langen Ölteppich auf der Nordsee im vergangenen August besser aufgestellt und vorbereitet?

(Verteilt am 19.09.2018)